

Halle und Umgebung.

Halle, 31. Oktober.

Wahlanschauende Finanzpläne

wurden gestern im 4. kommunalen Bezirksverein erörtert. Man sprach davon, daß Halle demnächst eine neue Anleihe von 20 Millionen Mark aufnehmen müsse und daß dieses Jahr mit 8 Prozent Steuererhöhung zu rechnen sei.

Wie wir an unterrichteter Stelle erfahren, schweben diese Zahlen noch recht sehr in der Luft. Richtig ist, daß wir wahrscheinlich im nächsten Jahre eine neue große Anleihe aufnehmen müssen, denn wir brauchen Geld für den Bau einer Stadthalle, und namentlich für umfangreiche Terrainerwerbungen. Für letztere Zwecke darf man ruhig mit einem Betrag von 10 Millionen rechnen, vielleicht wird sogar noch mehr gebraucht. Halle hat ja zugegebenermaßen darin viel, viel Verarmtes nachzuholen.

Was nun die Steuererhöhung anlangt, so ist allerdings die Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß wir trotz unseres Millionenüberschusses mit den bisherigen Steuerföhen, die wir in den letzten Jahren so hübsch haben herabmindern können, für das Etatsjahr 1914/15 nicht auskommen. Ob aber nun die Steuererhöhung gleich um acht Dreihungen ausgehen werden muß, das steht doch noch sehr dahin. Jedenfalls darf man zu unseren städtischen Behörden das Vertrauen haben, daß sie mit solchen Steuererhöhungen recht vorichtig vorgehen und in jeder Weise bemüht sind, der Bürgerpflicht recht wenig Schmerz zu bereiten.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. Nov., findet eine Sitzung der Stadtorbneteneriammlung statt.

Halle, den 31. Oktober 1913.

Der Stadtordneten-Borsteher.

Dr. Lembler.

Zum Frieden zwischen Krankenfällen und Ärzten.

Zus Krankenfällenfreieren wird uns geschrieben:

Mit besonderer Befriedigung ist allerwärts davon Kenntnis genommen worden, daß in Berlin nach langwierigen Verhandlungen unter Mitwirkung des Obererforschungsamts eine Verständigung zwischen Krankenfällen und Ärzten erzielt worden ist. Man sollte meinen, daß das, was in Berlin möglich ist, sich auch allgemein im Reich erzielen ließe. Wie wir hören, wären die Krankenfällen im allgemeinen bereit, Verträge mit den Ärzten abzuschließen auf der Grundlage der in Berlin zwischen der Westze-Organisation und den Krankenfällen vereinbarten Verträge.

Reformationsfeiern.

Der 31. Oktober ist zwar in Preußen so wenig wie in den meisten deutschen Staaten weder ein kirchlicher noch ein bürgerlicher Feiertag, und es mag fraglich sein, ob es sich empfiehlt, seine Anerkennung in solchem Umfange zu erstreben. Aber es ist durchaus, daß sich der Wunsch allenthalben regt, diesen denkwürdigen Tag hervorzuheben, und als einen Tag festlicher Erinnerung auszuzeichnen. Ragt er doch weit hinaus über andere, als der Geburtstag der ganzen protestantischen Glaubensgemeinschaft und als Anfang der Neuzeit überhaupt, für die unser Vaterland durch die Reformation der bewegende Mittelpunkt Europas und der Welt wurde. Und die Kräfte des neuen Lebens, die dadurch entstanden wurden, durchdrönnen uns noch heute und befähigen uns zur Lösung der hohen Aufgaben, die uns gestellt sind. Eine allgemeine Feier des Reformations-tages ist wiederholt verlust worden. In diesem Jahre wird in unseren meisten Kirchen festlicher Gottesdienst gehalten werden. In sieben Kirchen findet am Vormittag die Jugend aus allen Schulen Gelegenheit, mit der Gemeinde zu feiern. Mittags um 12 Uhr wird von allen Kirchen festliches Geläut ertönen. Auch am Abend wird in einigen Kirchen eine Feier veranstaltet. Schon gestern am Vorabend hat der halle'sche Zweigverein des Evang. Bundes seine Feier veranstaltet.

Die kirchliche Feier des Reformations-tages findet wie immer am Sonntag nach dem 31. Oktober statt, und will der Gemeinde das Gotteswerk der Reformation vergegenwärtigen und die erneuernden Kräfte, die es gebracht hat, ihr aufweihen.

Unter den Arbeiten, die der deutsche Protestantismus treibt und treiben muß, um sich selbst zu behaupten, steht die Pflege und Stärkung der gefährdeten und zerstreuten Glaubensgenossen in erster Reihe. Es entspricht darum dem eigenen Bedürfnis der Gemeinde, daß sie bei der Erinnerung an die Reformation zur Mitarbeit ermuntert wird. Darum ist die Kollekte in der Kirche schon seit Menschengedenken für das Wert ewangelischer Bruderklei im Guts-Adolf-Verein bestimmt. Auch der halle'sche Zweigverein der Guts-Adolf-Stiftung, der schon 1844 gegründet worden ist, pflegt um diese Zeit sein Jahresfest zu halten. Zu den Gedenktagen der Reformation tritt der Todestag des edlen Schmiedekönigs hinzu, der die Glaubensfreiheit für Deutschland und die Welt gestreht hat. Dies Jahresfest wird abwechselnd in den Gemeinden des Vereinsgebietes gehalten. In diesem Jahre in der St. Stephanskirche am Sonntag, den 9. November, um 5 Uhr wird Generalvikarintendant D. G. v. Nriß-Magdorff die Festpredigt halten. Am demselben Tage folgt um 8¼ Uhr ein P. am Limmabend im Vereinshaus. Der Vorsitzende

D. Wächter hält die Eröffnungsansprache. Dann folgt der Vortrag des Generalsekretärs des Zentralverbandes der Guts-Adolf-Stiftung, P. Geißler-Leipzig, über die Frage: "Warum braucht unsere ewangelische Kirche den Guts-Adolf-Verein?" In einem Schlußwort wird Pastor Witte über die Einbrüche der Hauptversammlung in Kiel berichtet. Der Eintritt ist frei. Den Freunden der wichtigen Guts-Adolf-Arbeit wird es lieb sein, schon jetzt auf diese Feier hingewiesen zu werden.

Ein Braunkohlenmonopol in Aussicht?

Vortrag in der Ortsgruppe Halles des Bundes Deutscher Bodenreformer.

Im Bunde Deutscher Bodenreformer sprach am Donnerstag Abend Herr Rindhardt Dr. jur. Kolense über die drohende Monopolisierung der Braunköhle. Der Redner ging von der absehbaren, viererklärten Tatsache aus, daß eine böhmische Großhändlerfirma (es sind sogar zwei! Red.) in der jüngsten Zeit umfangreiche Ankaufe von deutschen Braunköhle-Äften und Kuzen vorgenommen hat. Für die Bodenreformer ergibt sich die Frage, ob hier ein Stoff vorliegt, an dem ein späteres Monopol möglich ist, ähnlich, wie sich die Verhältnisse bei der Steinköhle bereits gestaltet haben, bei der die Preise, wie der Redner betonte, in künstlicher Weise hochgedrückt worden seien. Herr Dr. Kolense gab darauf einen kurzen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung des Bergwesens, so weit es für Gewinnung von Steinköhle oder Braunköhle in Frage kommt. Besonders wichtig ist, daß nach der letzten Berggesetznovelle vom 18. Juni 1907 die Ausschaffung und Gewinnung von Steinköhle allein dem Staate zugehört, die Braunköhle dagegen prinzipiell Bergwerksgesellschaften gehören kann. Die seit dem Berggesetz von 1865 in Preußen bestehende Bergbaufreiheit hatte zunächst nach dem Inkrafttreten des Gesetzes infolge vernehmlicher Angebote die Preise vermindert, dann aber schlossen sich die nachgehenden Werke zusammen und griffen zum Selbstschutz, indem sie Mindestpreise für ihre Mitglieder festlegten. Die dadurch entstehende allmähliche Hochdrückung der Steinköhlepreise war eine der Hauptursachen zur Berggesetznovelle von 1907, die für alle noch nicht im Privatbesitz befindliche Steinköhle ein Regal einführt.

Die Braunköhle hatte aufgrund wegen ihrer geringeren Brauchbarkeit wenig Bedeutung neben der Steinköhle; erit, als sie nach der Erfindung des Britticorverfahrens weithin verwendbar geworden war, wurde ihre Konkurrenz fühlbar. Auch hier ist es zu Sondierungsversuchen gekommen, die jedoch nach des Redners Ansicht verfrucht waren und deshalb vorläufig keine abschließenden Ergebnisse gehabt haben; ja das Mitteldeutsche Braunköhle-Syndikat hat sich sogar wieder aufgelöst. Dennoch ist hier anzunehmen, daß zu geeigneter Zeit die Bestrebungen zu bilden, wieder aufgenommen werden. Seit einiger Zeit ist ein in Zukunft noch wachsender Wettbewer zwischen böhmischer und deutscher Braunköhle im Gange. Da jetzt die Ueberlegenheit der deutschen über die böhmische Braunköhle erwiesen ist, muß das böhmische, in Kohnwertwerten angelegte Kapital nach einer Kontrolle über die deutsche Produktion streben; ein solches Kontrolle ist am wirksamsten durch ein Händlermonopol gegeben. Wie weit die in der letzten Zeit erfolgten Ankaufe von deutschen Braunköhlewerten durch böhmische Großhändler bewirkt einem solchen Monopol zutreiben, und ob zwischen den in Frage kommenden Firmen Uebereinkommen besteht, entzieht sich der Kenntnis der Öffentlichkeit; über ist nur, daß die Entwicklung der letzten Jahre zur Sondizierung drängt.

In einem zweiten Vortrage verpackt der Redner die Vorhänge der Bodenreformer gegen ein derartiges durch Syndizierung entstehendes Monopol zu behandeln.

Den Schluß des Abends bildete eine kurze Diskussion.

Die Studentischen Unterhaltungsvereine hielten am Montag, den 3. November, ihr 13. Semester- und haben zu recht zahlreicher Beteiligung ein. Unterrichtsabend in den Anführungsstunden abgehalten. Die Annehmungen sind möglichst am Sonntag, den 2. November, vorm. 10-12 Uhr vorzunehmen, und zwar für alle Kurse in den Volkshäusern: Hermannstraße und Neue Promenade und in der Mittelstraße. Die Preise werden aus Unterhaltungsleistungen abgezogen und alle gewöhnlichen Auskünfte bereitwillig erteilt.

"Ers Trioler Bühne", die unter der Leitung und persönlichen Mitwirkung des Direktors Ferdinand Erl aus Innsbruck ihr Gastspiel am 1. November im Anstaltstheater beendet, bringt als Eröffnungsvorstellung die Novität "Der Kirchturmturm". Volkstheater in 3 Akten von Hans Heiden. In dem Stücke sind in erster Linie Herr und Frau Dröber, Erl in den Hauptrollen besetzt. Das Repertoire ist ein täglich wechselndes und wird in erster Linie die Werke der heimatischen Dichter mit teils ernstem und teils humoristischen Inhalt bringen. Insbesondere sei heute schon auf die Aufführung der Angenehmerischen Dramen aufmerkmt gemacht. Das Ensemble spielt mit seinen eigenen Dekorationen und fittgerechten wertvollen Kostümen und Requisiten. Die Vorstellungen beginnen 8.10 Uhr. Es gelten gewöhnliche Eintrittspreise.

Die Betriebseinnahmen der Halle-Hettstedter Eisenbahn

stellten sich im Monat September 1913 wie folgt: Personenerverkehr 27.889,95 (im September 1912 24.158,25) M., Güterverkehr 75.977,01 (81.810,55) M., sonstige Einnahmen 866,47 (453,72) M., zusammen 104.623,43 (106.419,55) M. Im Monat September 1913 waren die Einnahmen mithin um 2796,12 M. niedriger als im gleichen Monat des Jahres 1912. Die Gesamteinnahmen betragen in der Zeit vom 1. April 1913 bis zum 30. September 1913 610.877,72 M., in den gleichen Monaten des Jahres 1912 568.810,60 M., im Geschäftsjahre 1913/14 also mehr 47.067,12 M.

Einem Dienstbund der Polizeiverwaltung, dem Polizei-Land "Gretel", ist es wiederum gelungen, in Klein-Knaba einen Einbruch zu stellen. Dieser hatte aus der Wabensale eines Wädereckers etwa 40-50 Mark gelassen. Gretel nahm die Spur auf, verfolgte sie durch den Garten über die Landstraße bis zu einem Gutsloft und brachte dort auf dem Hinterboden aus dem dort befindlichen Schlafkammer eines Anehtes ein Portemonnaie mit Vorhänden. Der Aneht, den Gretel sofort bei seinem plötzlichen Erscheinen verbellte, gestand auch den Diebstahl ein.

"Das Geheimnis der Kraft" lautet das Thema, über das Herr Pastor Winterberg am nächsten Sonntag abend 8¼ Uhr

im großen Saale des Stadtmittelschulhauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

"Kommt Jesus wieder?" Ueber dieses Thema wird Herr P. Hennemann am Sonntag nachmittag 4¼ Uhr in den Gemeinshausföhlen, Alte Promenade 8, einen öffentlichen Vortrag halten.

Unfall. Ein Arbeiter, der gestern abend in der Gäßströbe mit einer Karre auf dem Bürgersteig entlang fuhr, wick ein ihm entgegenkommendes Fuhrwerk nicht weit genug aus. Ihm wurde infolgedessen sein rechter Arm zwischen die Karre und einen Pfahl der Eisenbahn überfahren. Der Arbeiter konnte den Besz an seiner Wohnung ableiten fortsetzen, da er dem Arztheime nach nur leichte Verletzungen erlitt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater.

Das Repertoire der Wöde.

Heute abend 7½ Uhr "Tannhäuser" in der besannten Besetzung. Der spätere Beginn bei manchen Vorstellungen hat sich sehr bemerkt und so wird auch in Zukunft zeitweise bei Vorstellungen nicht so langer Dauer erit um 8 Uhr beannonen werden. Die Sonnabendvorstellung, die eine nochmalige Wiederholung der Operette "Hänschen" bringt, beginnt um 8 Uhr. Sonntag nachmittags 11 Uhr wird für die Mitglieder der Eisenbahn-Gesellschaft das fette Repertoire "Gama" von Gduard Sudenten zur 1. Aufführung gebracht. Den Besuchern dieser Vorstellung zur Kenntnisnahme, daß mit Beginn präzis 11 Uhr die Türen geschlossen und erst nach dem 11. Akt wieder geöffnet werden. Die Nachmittagsvorstellung bringt "Die Kaiserin" und die Preisverteilung als Fremdenvorstellung der ermäßigten Preise, worauf auswärtige Theaterbesucher besonders aufmerksam gemacht sind. Abends 7½ Uhr wird "Der füllende Holländer", jenem von Oberregier Rauen, musikalisch von Kapellmeister Weiler geleitet, zur Aufführung gebracht. Die Hauptrollen sind den Herren von Hoff, von Bolländer, Kammerlingher Genta, von Selenus, von Goman, von den Damen Gilds, Genta und Goltzer Maria übertragen. Die Damenrolle ist durch Mitwirkung von Mitgliedern des Meisingerischen Frauenorchesters, die Herrenrolle durch die gesamte Chorische Verkörpert. Montag abend 8 Uhr zum letzten Male "Sohebt tanzt Walzer". Dienstag "Der fliegende Holländer", Mittwoch "Reiner Kriege", Donnerstag "Mignon", (Titelrolle; Genuß Halle), Freitag 11. öffentliches Konzert von Goman, Sonntag abend zur Vorfeier von Söhlers Geburtsstag "Hilf ich in Lel".

Männerchorverein Halle a. d. S. 1911

(Fortsetzung von Seite 1).

Der am Montag, den 2. November, im Musiksaal des halle'schen Hofes abgehaltene Konzert des Männerchorvereins der Halle a. d. S. 1911, welches unter der Leitung des Chorleiters Herrn Dr. H. G. v. Nriß-Magdorff stattfand, war ein höchst gelungenes. Der Chor bestand aus 28 Mitgliedern, darunter 12 Herren und 16 Damen. Das Programm war ein sehr reichhaltiges und vielseitiges. Es umfaßte unter anderem die Werke von Wagner, Mendelssohn, Schumann, Brahms und Liszt. Die Aufführung war durch die treffliche Leitung und die hervorragende Ausführung der einzelnen Mitglieder ein höchst gelungenes. Die Besetzung der Stimmen war eine sehr gute und die Harmonik war einwandfrei. Das Konzert war ein großer Erfolg und wurde von der zahlreich erschienenen Besetzung mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Besetzung des Chores war eine sehr gute und die Harmonik war einwandfrei. Das Konzert war ein großer Erfolg und wurde von der zahlreich erschienenen Besetzung mit großer Begeisterung aufgenommen.

Wahlkapitaltheater.

Am heutigen Freitag-Abend wird sich das "Ahn-Gilbert-Ensemble" und damit Gilberts neueste Schöpfung "Die Kinoförigin" von Halle verabschieden, um in anderen Städten ihren Singsieg fortzusetzen. Es bietet also heute zum letzten Male die Gelegenheit, die melodische und melodienreiche Operette zu besuchen. Ab morgen, Sonnabend, market die Direktion mit einem glänzenden Melodienprogramm in der halle'schen Spielstätte. Als neueste Attraktion am Varietöthel ist das wissenschaftliche Pödnomen Mac Loxton, der Profisoldat oder wie sein Pödnome kurz ist, "Das menschlische Aquarium", genannt. Er ist ein wirklich imponierendes Schauspiel. Seine Spezialität besteht aber eigentlich darin, daß er lebende Reptilien, Fische, Kröten, Schlangen, lebend verzehrt und zum Erliegen der Besucher diese nach einer bestimmten Zeit auf gleichem Wege wieder lebendig zum Vorschein bringt. Des weitern sei die Humorist Karl Bernhard erwähnt, der in Halle zum ersten Male debütiert, dessen Ruf aber einem Ditto Reiter nichts nachsteht. Alles Nähere ist aus der heutigen Anzeige ersichtlich.

Vereine und Versammlungen.

Der 4. kommunale Bezirksverein

hielt gestern abend im "Sotel Bristol" seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitz führte Herr Kaufmann Brecher. Zunächst wurde die Monatsrechnung abgelesen und anschließend der Bericht über den Abgang des Monats. Die Besetzung der Stimmen war eine sehr gute und die Harmonik war einwandfrei. Das Konzert war ein großer Erfolg und wurde von der zahlreich erschienenen Besetzung mit großer Begeisterung aufgenommen.

Echte orientalische Teppiche billigen Preisen empfohlen mit Bruno Freytag

Hochf. Cassler | PH. 98 Pf. ab 5% Rabatt netto 93% Pf. | la. Schmer u. fettes Fleisch | PH. 78 Pf. ab 5% Rabatt netto 74% Pf.

Sonnabend
und Sonntag
erhalten Sie zur
Probe auf jedes Pfund

Rahmsella zu 76 Pf.
Tafelgötter zu 95 Pf.
Vierblatt-Butter zu 130 Pf.
Blüten-Butter zu 144 Pf.

gratis 1 Paket Blüten-Tee.
Zwei-Markts

Blüten-Butter
den verdünnten Feinfruchtmost anlieferbar.

Knäusels welt-berühmter Tafelgötter
Tafel-Butter-Extrakt
(Wangarine) Marke

Tafelgötter 1 Pfd. 95 Pf. ab 5% Rab. netto 90 Pf.
1 Pfd. 144 Pf. ab 5% Rab. netto 136 Pf.
1 Pfd. 180 Pf. ab 5% Rab. netto 171 Pf.

Blüten-Butter
Blüten-Butter
Blüten-Butter
Blüten-Butter

Knäusella 1 Pfd. 76 Pf. ab 5% Rab. netto 72 Pf.
1 Pfd. 108 Pf. ab 5% Rab. netto 97 Pf.
1 Pfd. 45 Pf. ab 5% Rab. netto 42 Pf.
1 Pfd. 30 Pf. ab 5% Rab. netto 28 Pf.
1 Pfd. 95 Pf. ab 5% Rab. netto 90 Pf.

Blüten-Butter
Blüten-Butter
Blüten-Butter
Blüten-Butter

hochf. Pflaumenmus 1 Pfd. 25 Pf. ab 5% Rab. netto 23 Pf.

A. Knäusel, Pflaumen.

la. Thüringer Rotwurst 1 Pfd. 68 Pf. ab 5% Rab. netto 64 Pf.

Sonnecken's Normalfedern
Stehen schräg wie die Schrift schreiben daher sehr leicht
Beste Federn für Schönschrift
1 Auswahl Nr. 9 zu 12 versch. Fed. 25 Pf.
Überall erhältlich

DAS BESTE APENTA
GREAT BILL WASSER

40jähriger Erfolg! Eau de Lys
entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen u. bewirkt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Rannein, Sommersprossen, Rötten und unreine Haut. A. P. M. 1.-
Oscar Hallin sen. u. Jun., Paris, Leipzigerstr. 91 u. 93.

Zudreiz
Wollen Sie von hartnäckigem
Halsaden sind und feinen Schilfen verschafft Ihnen
Dr. Koch's Rühlfasse
sichert Erleichterung, Lospf 3 W. Halle, Köpenicker Apotheke.
Achten Sie auf d. Namen Dr. Koch!

40jähriger Erfolg! Eau de Quinine
antiseptisch belohnend nerventönd. Erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhütet den Haarwuchs, verhindert die Schuppenbildung, stärkt die Haarwuchs. Belohnt die Nerven.
F. M. 1.25. Doppelpf. M. 2.- bei Oscar Hallin sen. u. Jun., Paris, Leipzigerstrasse 91 u. 93.

Bandwurm Stoff.
Wichtige hiermit, das das Bandwurmmittel **Solitaenia** den Plagium, den ich mit anderen Mitteln, welche angewendet werden, nicht fortzukommen, heute in 24 Stunden mit Stoff entfernt hat. Ich werde **Solitaenia** allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. Nennen sie mir meine besten Dank, wenn Sie hochachtungsvoll Dr. Lucas Pfeiffer in N. 113 den 25. 5. 10. **Solitaenia** für Erwachsene 2.50 ab für Kinder 1.50 ab. Ich erhältlich in den Apotheken.

Unschön ist Kopiplanz Fettleibigkeit
Wendelstein-Erzfarbstoffe
Nr. 2.- und Nr. 3.50.
Netztrochene, allseitige Kräfte, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel, keine Nebenwirkungen und geben schlanke und gradlinige Figur. Teile: 100 Gulas, Lucas vesel, aus Gulas, Oscar Sager, Salazar, Cortes, Salza, Balbian, Kamillen, Nica, Sammel. Zu haben in den Apotheken, Bienen, Holzhaus, Wollhaus, Gulas, Gulas, Gulas.

Baby-Wäsche



In grosser Auswahl

Erstlings-Hemden 33 75 55 45 40	Hygien. Mundtücher 40 35 Stück im Karton	Stedkissen 1 35 5.75 4.75 3.75 2.70 2.50 2.00 1.50 1.05
Jäckchen gestriekt 25 1.45 75 55 38 30	Gummi-Unterlagen 30 80 90 50 45	Kinderbezüge 1 80 3.10 2.90 2.40
Piqué-Jäckchen 20 75 65 50 40 35	Windeln 35 70 45	Wagenkissen 75 mit Stückerivolant 3.50 2.10 1.75 1.25 1.10 1.00
Wickeltücher 60 1.40 1.10 80 75 65	Lätzchen 8 von 1.00 bis	Taufkleidchen 1 85 10.50 8.85 7.50 5.25 3.25 2.35
Wickelbänder 28 Stück 45 42 42 Meter	Steppdecken 1 50 von 1 an	

Alex Michel
5% Rabatt

Jeder spielt sofort Klavier!
Ohne fremde Hilfe - ohne Notenkenntnis kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit Klavier und selbstverständlich nach der Talentistärke Klavier spielen. - Probefreie und Auslieferungsentgelt gegen 50 Pf. bei
Musik-Verlag „Cathonia“ Friedberg 264 bei Berlin.

Fausring-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig. Angereichert vom langjährigen Fabrikanten der Pfingstseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Johns Aufsatz
Eine halbe Million verkauft
Verhütet das Rauchen der Oefen und Herde.
Lager bei: Max Herrmann, vorm. Wilh. Hoekert, Grosse Ulrichstrasse 57.

**Piano-Sessel
Notenständer
Piano-Lampen
Taktmesser**
in reicher Auswahl bei
Piano-Ritter
Halle a. S., Leipziger Str. 73

Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Loden-Pelerinen
für Damen, sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Loden-Kostüme
für Damen, Schneidarbeit, daher tabelloser Preis und laudliche Konfektion empfiehlt in allen Größen
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Waterproof
(Imprägniertes Regenmäntel) für Damen und Herren empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Erfinder
erhalten in allen Knechtenschriften fofenloleKunstst. 1000 Gr. Probleme mit Erfindungen über Patentwesen 30 Pf. Garantie für fremde Rechte. Patent-Ingenieur-Bureau Harthaier & Sch. Ltd. Breslau.

Elfenbeinseife
Für echt mit dem Elfenbein-Schild für jeden Haushalt - Fast überall zu haben. Fabrikanten: Götter & Kessner, Chemnitz.

Kraus Heilkräuterkochen, Halle a. S., Krusenbergerstr. 28.

Ueber vollständige Heilung
eines seit 16 Jahren bestehendem chron. Ekzema's durch Ihre bekannte Kimo-Salbe, Rino-Tea, Kimo-Extrakt kann ich Ihnen bezeugen, daß es gegen Ekzema keine bessere Heilung geben kann, als Rino-Salbe. Mit dieser Versicherung empfehle ich mich bestens dankend, an Sie.
Rino-Salbe wird seit Erfolg gegen Psoriasis, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.75 in den Apotheken vorräthig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roth und Firma Rich. Schuberth & Co., Wilmersdorf.

Schreibmaschinen
günstige gutehaltene gebrauchte Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen.
Alfred Osterwald, Leipzigerstr. 94.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgebung hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich Sonnabend, den 1. Novbr., abends 7 Uhr, im Hause Gr. Steinstr. 24 ein **Restaurant und Konzarthaus**

„Akademische Bierhallen“

mit Biedermeier-Bedienung

eröffne, sowie das in der ersten Etage sich befindliche **Café Royal** mit **Amerik. Bar** nach vollständiger Renovierung und prächtvoller Dekoration wieder eröffne. Zum Ausschank gelangen die beliebten **Halleschen Actien Biere** sowie **H. Münchener Spatenbräu**.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein von **Küche u. Keller** das **Beste** zu bieten und lade zu recht zahlreichem Besuche, genussreiche Stunden versprechend, ergebenst ein.

Hochachtungsvoll **H. Slevogt.**

im Parterre-Restaurant
Kapelle Schulz-Gendow

im Parterre-Restaurant
Kapelle Schulz-Gendow

im Café
Kapelle M. Vlasa
im Restaurant

im Café
Kapelle M. Vlasa
im Restaurant

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Heute Freitag letzte Aufführung!
„Die Kino-Königin“.
Größter Operetten-Schlager!
Musik von Jean Gilbert.
Ab Sonnabend, den 1. November:
Die Sensation aller Weltteile:
Mac Norton.
Der Froschschluckler.
Das menschliche Aquarium.
Mac Norton schreibt:
Ich sage, ein Wesen! ein aussergewöhnliches wissenschaftliches Phänomen aus der Gattung der Vierfüßler, der Säugtiere mit 4 Mägen.
Ich trinke a) eine Tonne Wasser, enthaltend 220 Liter, im Laufe von 3 Stunden 30 Minuten.
b) 100 Glas Bier in 10 Minuten.
Ich esse 52 trockene Brote von je 4 Pfund im Laufe von 48 Stunden.
Ich verschlinge Fische, Wasserschildkröten, Frösche, Wasserschlangen lebendig und tausendweise.
Ich behalte alle bei mir in den Magenstücken während 3 Stunden, wie Jonas im Walfische, dann kommen sie wieder aus meinem Hals heraus zappelnd und lebendiger als je.
Hierzu ein epochales Weltstadt-Programm.
Zum ersten Mal in Halle:
Carl Bernhard.
Neben Otto Renter Deutschlands bester Humorist und weitere 8 Sensationen. Vorverkauf zur Premiere u. zum Sonntag eröffnet.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigstrasse 88.
Auf Grund des ganz ausserordentlichen Zuspruchs, dessen sich die Vorführung des gewaltigsten und prächtigsten Filmgemäldes der Gegenwart:
„Cleopatra“
Die Herrin des Nils
erfreute; denn tatsächlich war der Andrang derartig, dass viele der geschätzten Besucher zu wiederholten Malen keinen Zutritt erlangten, sehen wir uns veranlasst die Vorführung bis **unwiderruflich**
Donnerstag, den 6. Novbr. cr. zu verlängern.
Die ebenfalls mit grossem Beifall aufgenommene Aufnahme von der Einweihung des
Völkerschlachtdenkmalts zu Leipzig
bleibt dem Programm beibehalten!
Das sonstige Beiprogramm wechselt am **Freitag und Dienstag.**
Am **Sonntag nachmittag** finden **Vorführungen vor Kindern** statt, wofür ein besonderes Programm engagiert ist.
Beginn der Vorführungen:
Sonntags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr.
Der **Cleopatra-Film** gelangt **Sonntag um 6 Uhr und um 9 Uhr**, an den Wochentagen um 5 Uhr und um 8½ Uhr zur Vorführung.
Die Direktion.

Apollo-Theater.

Seite zum letzten Male: „Die Krampfsche“ in den letzten Tagen von Pompeji.
mit Vera Forst u. Robert von Valberg
Sonnabend, b. 1. November: **Exl's Tiroler Bühne**
Spielleitung: Direktor Ferdinand Exl aus Innsbruck mit der Eröffnungs-Positiv:
„Der Kirchturmstreit“ von Hans Geiden.
Tägl. wech. Reduzierte! Gg. Defozat. u. Requirit!
Anfang 8½ Uhr. Gemüthliche Preise! Ende 10½ Uhr.
Cecilienhaus Halle a. S.
Güthenstrasse 19, Tel. 780.
Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.
Arztwahl steht jedem frei.
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut, Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischia-), Katarrhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen. Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Leichtigkeit, guter Sitz u. Haltbarkeit



sind die anerkannten Vorzüge unserer Kneifer. Wir legen Wert darauf, auch die vorwöhnten Ansprüche unserer Kundschaft zu befriedigen. Wir führen nur die ersten Qualitäten deutscher u. amerikanischer Optik u. beste Original Rathenower Gläser.
Doppel-Fokus-Gläser, für Ferne und Nähe verwendbar.
Mod. Brillen in Schildpatt u. Horn mit starkgewölbten runden Gläsern. Grösste Auswahl. Genueses Anpassen.
optische Anstalt
Carl Schneider,
Gegr. 1881. 20 Gr. Ulrichstr. 20. Fernr. 2560.

Der Kameradschaftliche Kriegerverein v. 1870/71

zu Halle a. S.
hält Sonnabend, den 2. Novbr., abends 8½ Uhr, bei Kamerad **schneider** (Reit. Schlachthof) ein **Kränchen** ab. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.



Haarfarbe, schwarz, braun u. blond, für lebendes u. totes Haar.
haardunkelendes Nussöl
Halle 60 Pf., empfiehlt **Procter Max Kädler**, Rannischstrasse 2.
Richard Flemming
Opt. Spez.-Inst. mit elektr. Betr. Halle a. S., Brüderstr. 16 am Markt u. Reilstr. 128.
Alle ärztlichen Vorrichtungen von Augenärzten werden billigst ausgeführt.
Inhalations-Apparate für Kalt- und Warminhalation, nur bewährte, Antilbersteits bevorzugte Systeme. Asthma-Apparate, Nasenduschen. Halle a. S., Barlissstrasse 10, Fernr. 2620. Gegr. 1881.

Geschäfts-Eröffnung

Sonntag, den 2. November 1913.
Für das mir in meinem alten Gasthause zu **Büschdorf** bewiesene Vertrauen bestens dankend, empfinde ich mein
„**neues, erbautes, bedeutend verbessertes Gasthaus,**“
das mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend ausgestattet ist. Ich werde auch fernerhin bemüht sein, das dem alten Gasthause eigene Renommee gewissenhaft zu wahren und bitte das geehrte Publikum um fernere Zuneigung.
Hochachtungsvoll
Richard Modler, Büschdorf
(vorm. Robert Springer).
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
In 2 Räumen **Unterhaltungsmusik** (kein Orchester, sondern Instrumental-Konzert) im kleinen Saal sowie im grossen Gastzimmer.
Ständiger **Omnibus-Verkehr** durch 3 Omnibusse nachmittags 2 Uhr vom Russischen Hof, Delitzscherstr., bis nachts.

Hallescher Tattersall

Georg Kleemann
Halle, Lauchstedterstr. 1. Telephon 2804.
Reit- und Fahrshule, Luxuspferdehandlung.
Gesunde, lustige Pensionstallung.
Erstklassiger Reit- u. Fahrunterricht an Damen u. Herren.
Verleihung eleganter Reitpferde und Dogeards.
Ständige Auswahl kompletter gerittener Reitpferde.
Einstellen und guter Absatz von Pferden aus Privathand zum kommissionsweisen Verkauf. Privatpferde werden von mir selbst geritten.

Obsthorden, Obstschränke, Kartoffelkisten in großer Auswahl.
Hempelmann & Krause,
Reinschützen 5, Fernruf 181.

Wilhelm Ender, Kräuter-Spezial-Geschäft,
L.-Wuchererstr. 31.

Urin-Untersuchung, chemisch u. mikroskop., sowie Prüfung von Auswurf auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker O. Krüger**, Anhalterstr. 24, Ecke Merseb. Str.

Wegen Aufgabe des Urteils veranlassen **Petroleumhängelampen und Kronen** zu sehr billigen Preisen.
Hempelmann & Krause,
Reinschützen 5, Fernruf 181.